

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **116 (1998)**

Heft 44

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

*Von der SIA-Wettbewerbskommission begutachtet

Auch unter:
www.sia.ch
(Ausschreibungen)

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug/An- meldung)	SI+A Heft S.
Einwohnergemeinde Binningen	Meiriackerschulhaus (PQ)	Fachleute mit Geschäftssitz in der Region Basel (BS, BL, Fricktal, Dorneck, Leimental)	Ende Nov. 98 (28. Aug. 98)	30-31/1998 S. 584
Gemeinde Hägendorf*	Attraktivierung Dorfzentrum (PQ)	Fachleute aus Gestaltung, Landschaftsarchitektur, Architektur und Raumplanung mit solchen aus Verkehr und Tiefbau	4. Dez. 98 (21. Sept. 98)	35/1998 S. 634
Gemeinde Lyss*	Gebiet Beundengasse - Kappelenstrasse (PQ)	Planer, Architekten	11. Dez. 98 (28. Aug. 98)	33-34/1998 S. 618
Stadt Zug*	Neugestaltung Bundesplatz und Schiffsanlegestelle Alpenquai; Aufwertung Alpen- und Bundesstrasse (PW/IW/PQ)	Architekten, Landschaftsarchitekten und Verkehrs- oder Bauingenieure sowie Bildende Künstler (Teambildung erwünscht), Fachpersonen dürfen nur in einem Team tätig sein	8. Jan. 99 (6. Nov. 98)	42/1998 S. 802
Stadtwerke Bad Kissingen D	Heilbadelandschaft (PW)	EU, CH	25. Jan. 99 (ab 3. Nov. 98)	42/1998 S. 802
Int. Organ. of Scenographers, Theatre Architects and Technicians OISTAT - neu	«World Theatre Prague 1999»	Architekturstudierende, Architektinnen und Architekten, Arbeitsgemeinschaften mit Szenographen etc.	15. März 99	44/1998 S. 856

Ausstellungen

Romont FR	Centre de sports et de loisirs «en Bouley»	Poste sanitaire de secours (PSS) communal, rue Pierre de Savoie 13, Romont FR; 22 oct. au 2 nov., lu-ve 17h à 19.30h, sa/di 10h à 12h
	Architekturpreis Beton 1997	Ecole d'ingénieurs de Fribourg, Département d'architecture, Bd. de Pérolles 80, Fribourg; au 11 nov.

Preise

Kanton Aargau u.a.m.	Haus der Zukunft	Allen offener Wettbewerb	20. Nov. 98	32/1998 S. 600
Coni	Sportanlagen	Ausbildungsstätten/Fachplaner	31. Dez. 98	32/1998 S. 600
Bundesamt für Kultur - neu	Eidg. Wettbewerb für freie Kunst	Architekten, Architektinnen bis zum 40. Lebensjahr	(31. Jan. 99)	44/1998 S. 856
IOC/IAKS - neu	Sport- und Freizeitbauten	Bauträger/Betreiber zusammen mit Architekten und Ingenieuren	31. Mai 99	44/1998 S. 856

Wettbewerbe

Eidg. Wettbewerb für freie Kunst

Im Frühjahr 1999 findet wiederum die erste Runde des vom Bundesamt für Kultur (BAK) organisierten Eidg. Wettbewerbs für freie Kunst statt. An diesem können sich Schweizer Künstlerinnen, Künstler, Architekten und Architektinnen bis zum 40. Altersjahr beteiligen. Die Mitglieder der Eidg. Kunstkommission bilden die Jury; zur Beurteilung im Bereich Architektur werden anerkannte Architekten beigezogen.

Der Wettbewerb wird in zwei Etappen durchgeführt. In einer ersten Runde legen die Teilnehmer der Jury ein Dossier vor; die zur zweiten Runde Eingeladenen haben ihr Schaffen mit Originalwerken zu dokumentieren. Die Arbeiten der zur zweiten Runde eingeladenen Bewerberinnen und Bewerber werden öffentlich ausgestellt. Die Anmeldeformulare können *schriftlich* beim BAK, Sektion Kunst und Gestaltung, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, unter Angabe des entsprechenden Wettbewerbs angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 1999.

«World Theatre Prague 1999»

Die OISTAT (International Organization of Scenographers, Theatre Architects and Technicians) veranstaltet einen internationalen Ideenwettbewerb mit dem Thema «World Theater in Prague 1999». Es sollen Vorschläge für ein Theatergebäude in Prag eingereicht werden. Die Preissumme beträgt insgesamt US\$ 10 000.-. Die Projektvorschläge müssen bis am 15. März 1999 eingereicht werden. Der Wettbewerb richtet sich an alle Architekturstudierenden, Architekten sowie an gemischte Arbeitsgemeinschaften, die nach Möglichkeit auch Szenographen und Bühnentechniker beinhalten. Wettbewerbsunterlagen können gegen US\$ 15.- an folgender Adresse bezogen werden: General Secretary of the OISTAT, Competition 1999, PO Box 177, 7550 AC Hengelo, The Netherlands.

IOC/IAKS-AWARD Sport- und Freizeitbauten 1999

Das Internationale Olympische Komitee IOC, Lausanne, und die Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS, Köln, loben den internationalen Architekturpreis für «Beispielhafte Sport- und Freizeitbauten» aus. Teilnahmeberechtigt sind Bauherren/Betreiber zusammen mit den Architekten/Ingenieuren von Bauten folgender Kategorien: Sportanlagen für internationale Veranstaltungen; Trainingszentren für den Spitzensport; Sport- und Freizeitbauten auf innerstädtischen Standorten sowie solche in Stadtrandlagen und im ländlichen Bereich, in Touristikzentren und in Entwicklungsländern; Trainings- und Wettkampfanlagen für einzelne Sportarten. Zugelassen zum Wettbewerb 1999 sind zwischen 1.1.1991 und dem 31.12.1996 in Betrieb genommene Bauten. Informationen und Unterlagen bei: Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. (IAKS), Carl-Diem-Weg 3, D-50933 Köln. Tel. +49 221 4912991. Fax: +49 221 4971280. E-mail: IAKS-@t-online.de. Abgabetermin der Unterlagen ist der 31. Mai 1999.

Anlagen Appisberg, Männedorf ZH

Das Areal Appisberg soll erweitert und erneuert werden. Der gemeinnützige Verein Appisberg, der eine Ausbildungsinstitution sowie berufliche Abklärungsstelle führt, richtete einen Studienauftrag an acht Architekturbüros, wovon zwei absagten. Das Beurteilungsgremium empfiehlt das Projekt von *Annette Gigon & Mike Guyer*, Zürich, zur Weiterbearbeitung. Alle teilnehmende Büros wurden mit Fr. 10 000.- entschädigt. Das Fachpreisgericht setzte sich wie folgt zusammen: Stefan Bitterli, Zürich; Werner Egli, Baden/Dätwil; Jürg Weber, Zürich.

Wallisellenstrasse Süd in Zürich

Das Finanz- und das Hochbaudepartement der Stadt Zürich veranstalteten einen Projektwettbewerb auf Einladung für eine genossenschaftliche Wohnsiedlung auf dem stadteigenen Areal gegenüber der Messe. Als Sieger ging die Architektengemein. *Annette Spiro + Stephan Gantenbein* und *Thomas Rast*, Zürich, hervor.

Brunel Awards für die SBB

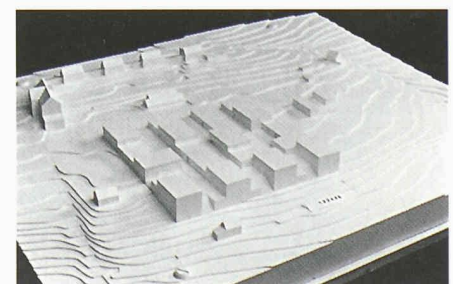
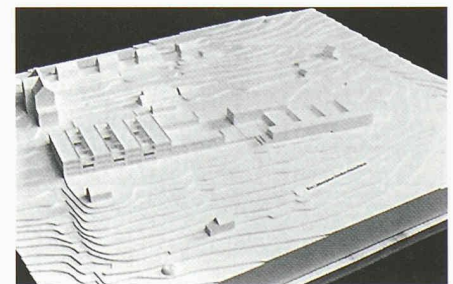
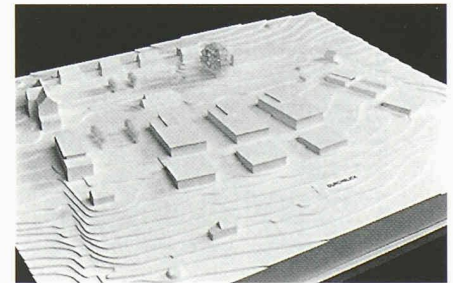
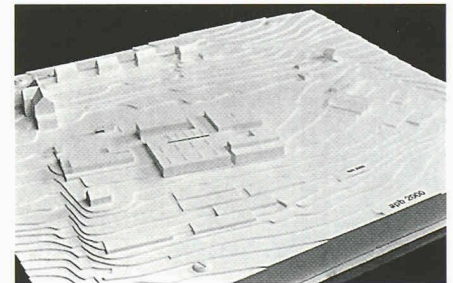
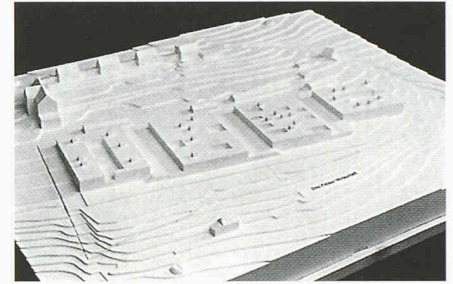
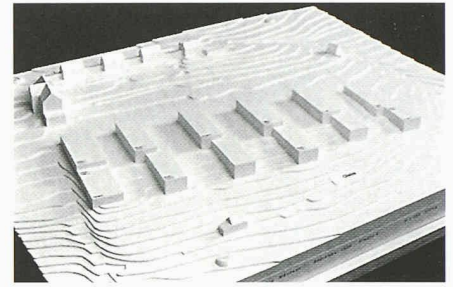
Die Brunel Awards werden alle zwei bis drei Jahre für weltweit herausragende Leistungen in Eisenbahnarchitektur und -design verliehen. Eine bahnnunabhängige Jury hat aus 200 eingereichten Beiträgen aus 17 Ländern 16 Awards verliehen, wovon die SBB vier erhielten und womit sie den «Medaillen-Spiegel» anführen: *L'Ange protecteur* von Niki de Saint Phalle im Hauptbahnhof Zürich, *S-Bahn-Station Bern Ausserholligen* von Rolf Mühenthaler, *Erweiterung der Perrondächer* am Hauptbahnhof Zürich von Meili & Peter, Knapkiewicz & Fickert, Lüchinger & Meyer, *Normgebäude für Bahntechnik* von Morger & Degelo. Zudem wurden Anerkennungen für das *Stellwerk Biel* von Marc+Yvonne Hausamman und den *Umbau des Bahnhofbuffets Thun* von Scheffel-Hadorn-Schönthal, Andrea Roost, Hans Bissegger ausgesprochen.

Begegnungszentrum Zuzwil, SG

Die Evangelische Kirchgemeinde Wil veranstaltete einen Projektwettbewerb für den Neubau eines Begegnungszentrums. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit Januar 1997 den Geschäfts- oder Wohnsitz in der Kirchgemeinde Wil haben. 28 Vorschläge wurden termingerecht eingereicht. Das Preisgericht empfiehlt den ersten Preis zur Weiterbearbeitung. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 10 000.-): Bruno Rügger, Wil
2. Preis (Fr. 8000.-): Frank & Partner AG, Wil
3. Preis (Fr. 6000.-): Martin Stuber, Wilen b. Wil
4. Preis (Fr. 5000.-): Josef Leo Benz, Wil
5. Preis (Fr. 3000.-): Hans-Ulrich Baur, Wil

Das Fachpreisgericht stzte sich zusammen aus Christoph à Wengen, Bischofszell, Silvan Waldburger, Wil, Peter Quarella, St. Gallen, Kurt Huber, Frauenfeld.



Appisberg in Männedorf. Von oben nach unten: Projekte von Gigon & Guyer, Dürig & Rami, Graf Weber Wüstemann, Gremlin & Partner, Frei & Ehrensperger und Max Dudler